

DEGENHARDT, Johannes Joachim: *Ein Segen sollt ihr sein*. Zu Ehe – Familie – Erziehung. Paderborn 1984: Verlag Bonifatius-Druckerei. 139 S., kt., DM 12,80.

Der Erzbischof von Paderborn wendet das Verheißungswort Jahves an Abraham „Ein Segen sollst du sein“ (Gen 12,2) auf die christliche Familie an. Mann und Frau sollen füreinander und für ihre Kinder, die christliche Ehe und Familie soll ein Segen für Kirche und Gesellschaft sein. In den Abschnitten „Mann und Frau in Gemeinschaft“ „Das Zusammenleben in der Familie“, „Eheleute unter dem Kreuz“ hat der Verf. Texte aus der Verkündigung der letzten Jahre zusammengestellt. Sie kreisen aus immer wieder neuen Ansätzen und Gesichtspunkten um die fundamentale Bedeutung von Ehe und Familie als die Grundschule der Menschlichkeit und Mitmenschlichkeit, als den primären Ort der Glaubensvermittlung. Die dornigen Probleme um die „Ehe ohne Trauschein“, die wiederverheirateten Geschiedenen, um die Mischehen u. a. werden nicht ausgespart. In einem Anhang werden die Aktivitäten der Ehe- und Familienarbeit im Erzbistum Paderborn in Ehevorbereitung, Ehe- und Familienbegleitung und Ehe- und Familienberatung vorgestellt. H. J. Müller

STIEFVATER, Alois: *Sterben – und dann?* Würzburg 1982: Seelsorge Verlag Echter. 108 S., kt., DM 14,80.

Der Verf. hat mehrere Bücher über Altenseelsorge geschrieben. In diesem Buch bemüht er sich, auf Fragen zu antworten, die den Menschen beim Gedanken an das Sterben und an das Danach bedrängen. Ohne dem Geheimnis menschlichen Sterbens und der eschatologischen Wahrheiten in müßigen Spekulationen nahezutreten, lenkt er den Blick auf die Verheißungen, die der Glaube an den Gott der Liebe uns offenbart: auf das ganz Andere, „das Gott denen bereitet, die ihn lieben“ (1 Kor 2,9). Die Realität der Bitterkeit menschlichen Sterbens wird in gleicher Weise ernstgenommen wie die Wirklichkeit des Glaubens an das „Leben in Fülle“ (Jo 10,10). In behutsamer, verständlicher Ausdrucksweise werden die christlichen Wahrheiten über die Umwandlung, das Gericht, Himmel, Hölle, Fegefeuer gedeutet. Dieses Buch ist ein Trostbuch nicht nur für die alten und kranken Menschen und alle, die ihnen beistehen; es ist ein hilfreiches Buch für jeden, weil es in einer guten Weise das Leben von seinem Ende, d. h. von seinem neuen Anfang her verstehen und leben lehrt. H. J. Müller

NOUWEN, Henri J. M.: *Von der geistlichen Kraft der Erinnerung*. Freiburg 1984: Herder Verlag. 88 S., kt., DM 9,80.

Hinter dem leicht irreführenden Titel verbirgt sich – unter Einbeziehung humanwissenschaftlicher Erkenntnisse – eine kompakte Auseinandersetzung mit der stets aktuellen Frage, wie bei jenen, die unmittelbar im Dienst des Evangeliums stehen, das persönliche und das berufliche Leben einander zugeordnet sein sollten. Nouwen zeigt in knapper und klarer Form auf, wie Amt und geistliches Leben miteinander zu einer Einheit entwickelt werden können.

SCHULZ, Ursula: *Dein Friede sei mein Friede*. Geschichten von der Veränderung in Solentiname. Mit einem Vorwort von Ernesto Cardenal. Fotos von Conrad CONTZEN. Wuppertal 1982: Jugenddienst-Verlag in Gem. m. d. Gütersloher Verlagshaus G. Mohn, Gütersloh. 86 S., geb., DM 9,80.

Die Autorin hat vor und nach der dortigen Revolution mehrere Reisen nach Nicaragua und in das Archipel von Solentiname im Großen See unternommen. Sie skizziert in schlichter Form das Leben der geplagten Landbevölkerung während dieser Zeit; immer wieder läßt sie die einfachen Menschen selbst zu Wort kommen. Eingewoben sind das Denken und Wirken des heutigen Kultusministers (und deswegen dispensierten Priesters) Ernesto Cardenal, der zwölf Jahre in der Abgeschiedenheit des Archipels seelsorglich und sozial tätig war. Den Textseiten stehen ganzseitige sprechende Fotos von den Menschen in ihrer Welt gegenüber.